

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 12 (1958)

Heft: 10: Schulbauten = Ecoles = School buildings

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fabriken
Schulhäuser
Öffentliche Gebäude
Wohnblocks
Einfamilienhäuser

für alle Heizungsanlagen



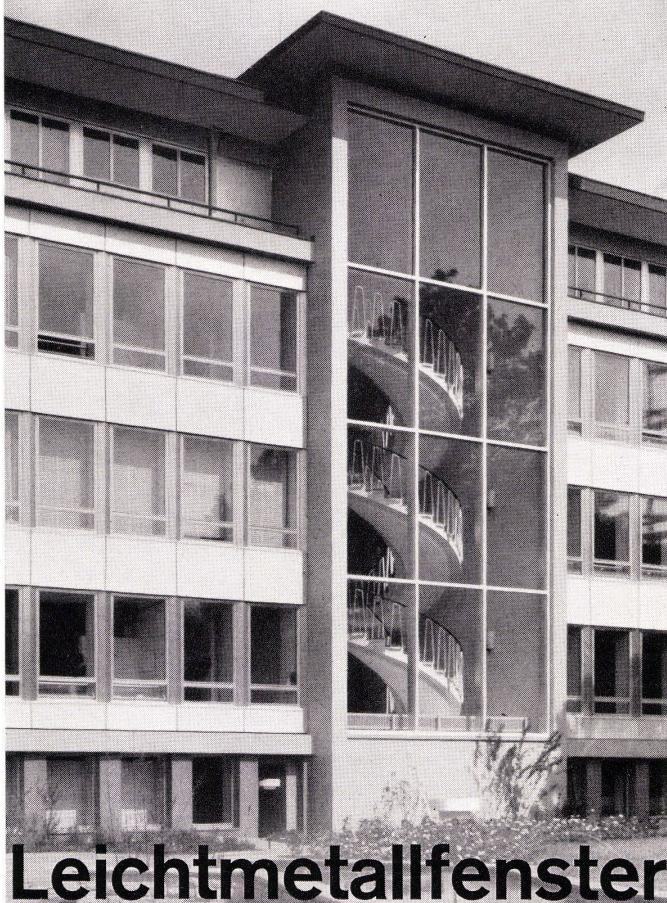
Ölfeuerungen

Verlangen Sie unverbindliche Offerte
Servicestellen in allen größeren Orten

E. Looser & Co. Zürich

Militärstraße 76 Telefon 051 / 25 07 51

Gebr. Tuchschen AG
Frauenfeld



Leichtmetallfenster

Die Qualitäts-Holzspan-Tischlerplatte für den Möbel- und Innenausbau; für höchste Anforderungen geschaffen, von kritischen Fachleuten geprüft

Homoplax-Verwendung:
Innenausbau, Möbelbau,
Wandverkleidungen,
Tischplatten, Waggonbau

Wandverkleidungs-Platte:
Homoplax und Kunstleder,
abwaschbar, lichtecht,
schall- und wärmegebremmt,
feuerhemmend
Gewicht: 5,5 kg/m²

Über das einwandfreie Aufziehen von
Kunstleder auf
Homoplax
orientiert Sie unser
technischer Dienst

Spanplattenwerk Fideris
Aktiengesellschaft
Telefon 081 / 5 44 63
Fideris GR

Homoplax

Bündner-Spanholz

Feinspälig geschlossene Deckschicht
Schall- und wärmeisolierend, feuerhemmend
Glatt und schöne Oberfläche
Furnier- und streichfertig
Keine Dickendifferenzen
Gutes Stehvermögen, solide Kantenfestigkeit
Schraub- und nagelfest
Keine Hartmetallschneiden notwendig
Alle Abschnitte können verwertet werden

Standardmaß: 2,600 / 1,731 = 4,500 m²
Homoplax leicht: Gewicht ca. 500 kg/m³
Stärken: 16, 19, 22, 25, 30, 36, 40 mm
Homoplax normal: Gewicht ca. 620 kg/m³
Stärken: 8, 10, 12, 16, 19, 22, 25 mm





Eine neue Idee!

HOVALTHERM für Öl- oder Koksfeuerung vereinigt auf ideale Weise Zentralheizungskessel und Warmwasserboiler in einem Apparat und bietet Ihnen dadurch wichtige Vorteile

Mehr Komfort

Im Sommer und Winter praktisch unbeschränkt Warmwasser bedeutet für Sie mehr Annehmlichkeiten und weniger Mühe!

Niedrigere Kosten

Dank dem sehr hohen Wirkungsgrad braucht der HOVALTHERM-Kessel bei gleicher Leistung weniger Brennmaterial!

HOVALTHERM bietet Ihnen den Komfort der Zukunft! Verlangen Sie bitte kostenlos nähere Unterlagen bei

Ing. G. Herzog + Co.
Feldmeilen ZH

OLMA Stand Nr. 216, Halle 2

HOVALTHERM

sam der Sonne ausgesetzten Steppen Mexikos. Vieles ist improvisiert und schockiert das europäische Bürgerbewußtsein. Während bei uns auf weite Sicht, wenn nicht gar für die Ewigkeit gebaut wird, plant der Amerikaner zeitlich begrenzt. Er zielt nur auf die Befriedigung des augenblicklichen Bedarfs. Zweifellos wird das Häuserbauen in den USA beeinflußt durch den allgemeinen Lebensstil. Wenn zum Beispiel eine Wäschefabrik schreibt: «Das Hemd kostet nicht viel; wenn Sie es schmutzig haben, können Sie es fortwerfen», wie gesagt, dann findet das seinen Niederschlag in der Rentabilitätsberechnung eines Landhauses. Wir finden wenig klassische Schönheit, aber eine Fülle von Ideen und neuen Wege, auch in konstruktiver Hinsicht.

WMB

Das Hochhaus der BASF

Planung, Ausführung, Erfahrungen. Herausgegeben von der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik AG., Ludwigshafen am Rhein. Julius Hoffmann Verlag, Stuttgart. 284 Seiten, 230 Zeichnungen, 118 Fotos, Leinen 48 DM.

Wohl zum erstenmal in der Baugeschichte hat der Bauherr sein Haus so ausführlich und kritisch publiziert. Es ist die Genealogie eines Gebäudes.

Das Hochhaus der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik AG. in Ludwigshafen am Rhein ist das erste Bauwerk dieser Art in Deutschland mit über 100 Meter Höhe. Bei seiner Planung und Ausführung konnte man sich zum Teil auf Erkenntnisse des Auslandes stützen. Es zeigt sich jedoch, daß dabei manche wirtschaftlichen, technischen oder psychologischen Voraussetzungen nicht ohne weiteres übertragbar waren. Andererseits reichten die bekannt gewordenen fremden Erfahrungen oft nicht aus, um die eigenen Entscheidungen zu treffen. Deshalb wurde eine Reihe von grundsätzlichen Fragenkreisen durch eigene Forschungen untersucht. Dabei zog man außer den Fachleuten der zuständigen Bau- und Lieferfirmen bekannte Sachverständige zu Rate. Verschiedene besonders wichtige Probleme hat die technische Versuchsaufteilung der BASF selbst bearbeitet. Die vorliegende Schrift macht die bei der Planung des Gebäudes gewonnenen Erkenntnisse sowie Erfahrungen, die man am Bau des Hochhauses gesammelt hat, allgemein zugänglich. Diese Resultate dürften in der Baupraxis auf reges Interesse stoßen.

Im Gegensatz zu den «schönen» Bilderbüchern zum Thema Gegenwartsarchitektur ist hier gründlich gearbeitet worden. Zahlreiche Tabellen, Statistiken und Schaubilder zeigen das Zustandekommen der Resultate.

Wenn auch für den Herausgeber Werbungsgerüchte mitgesprochen haben mögen, so ist doch ein hervorragender Beitrag zur Hochhausliteratur zustande gekommen.

Ausstattung, Druck sowie die farbige Wiedergabe sind exzellent. Auf jeden Fall gebührt dem Bauherrn Dank für die Initiative zu diesem Buch. Ähnlichen Projekten wird es in seiner technischen Perfektion zum Vorbild dienen.

WMB

Verzeichnis von Schrifttum-Auskunftsstellen der Technik und verwandter Gebiete

Herausgegeben vom Deutschen Normenausschuß (DNA). Bearbeitet vom Forschungsinstitut für Rationalisierung, Aachen. Beuth-Vertrieb GmbH, Berlin W 15, Köln und Frankfurt (Main). 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 1958. 180 Seiten, DIN A5, broschiert 4 DM. Nach sechsjähriger Pause ist das von allen Fachleuten geschätzte Verzeichnis von Schrifttum-Auskunftsstellen wieder erschienen. Es verzeichnet diesmal 332 Stellen, an denen man sich über das Schrifttum der einzelnen Fachgebiete Rat holen kann. Die Art, in der von diesen Stellen Auskunft erteilt wird, ist unterschiedlich und reicht von sehr beschränkter bis zu unbeschränkter Auskunfts-Bereitschaft, aber im großen und ganzen ist doch erfreulich zu bemerken, daß bei den meisten

der genannten Stellen die uneingeschränkte Auskunftsverteilung vorgesehen ist. Damit ist schon allein mit diesem Teil der Schrift dem Literatursuchenden ein Hilfsmittel von großem Wert in die Hand gegeben. Es wird ergänzt durch ein alphabatisches Sachverzeichnis, ein Namensverzeichnis, ein Ortsverzeichnis und vor allem durch Angaben der bibliographischen Hilfsmittel, die zur Verfügung stehen. Auch das Verzeichnis der Patentauskunftsstellen, der DIN-Normen und ISO-Empfehlungen zur Dokumentation und ein Verteilungsplan der Sondersammelgebiete der einzelnen Bibliotheken sind angefügt. Im Hauptverzeichnis der einzelnen Auskunftsstellen ist in klarer Form für jede Stelle angegeben, welche Fachgebiete im einzelnen erfaßt, wie viele Zeitschriften gehalten und ausgewertet werden, nach welchem Ordnungssystem die Literatur dort klassifiziert wird, welche Ordnungsform benutzt wird, wem und in welchem Umfang Auskunft erteilt wird, ob ein Übersetzungsdienst besteht und in welcher Form die Dokumentationsergebnisse veröffentlicht werden.

DNA

Schofield

Theorie of Proportion in Architecture

Cambridge University Press. Format 25/19, Zeichnungen, Fotos, Preis 30 Schilling.

Das Studium der Proportionen in der Architektur ist so alt wie diese selbst. Von der Antike bis zu den Bauten der heutigen Zeit war Architektur immer das Spiel der Verhältnisse, der Flächen zu den Öffnungen, der Linien und der Plastizität. Ebenso wie die Antike es versucht hat, versucht heute Corbusier seine Bauten nach einem allgemeingültigen Grundmaßsystem zu entwickeln. Es wäre wünschenswert, wenn diese besondere und für viele so schwer erfaßbare Seite der Architektur beziehungsweise der Kunst überhaupt an den Lehrstätten mehr gepflegt würde, wenn man – um mit Kokoschka zu sprechen – die jungen Leute wieder sehen lehren würde, ist ihnen dieser Sinn nicht angeboren.

In diesem Zusammenhang ist es bedauerlich, daß das wissenschaftlich so einwandfrei und erschöpfend geschriebene Werk von Schofield so im Theoretischen steckenbleibt. Dies Buch gehört in die Bibliotheken der kunstgeschichtlichen Fakultät beziehungsweise in die Hand des Kunsthistorisch Interessierten. Der Student der Architektur wird wenig Anregendes finden, wenig, was seinen Blick schulen könnte.

Deswegen soll jedoch der eigentliche Wert dieses Buches nicht herabgesetzt werden. Schofield resümiert hier alle Gedanken, die je über Proportionen gedacht worden sind. Seine Systematik ist erschöpfend, die Studien des Vitruvius und des Palladio sind ebenso intensiv besprochen und analysiert wie Gedanken von Dürer, Leonardo oder Corbusier, dessen Modulor eingehende Besprechung findet. Die vielen Proportionskalen sind mathematisch eingehend dargestellt. Es wäre zu wünschen, daß dem ersten Band ein zweiter folgt, in dem am ausgewählten Bildmaterial dieses mathematische Prinzip der Proportion an Beispielen, vor allem auch der Moderne, aufgezeigt wäre – zur Schulung des Auges.

G. V. Heene

Otto Valentien

Der Garten am Haus

Ullstein Fachverlag, Berlin. 96 Seiten mit 138 Bildern und 40 Zeichnungen. Format 19,5 x 26 cm. Cellophanierter Pappband 12 DM.

Otto Valentien's Aussagemittel sind vor allem Zeichenstift und Fotoline, die er gleich meisterlich zu führen versteht. Sämtliche in dem Buch enthaltenen Skizzen und Pläne und die Mehrzahl der Fotos stammen vom Verfasser, der das reiche Bildmaterial durch kurze, aber prägnant formulierte Zwischentexte und ausführliche Bildunterschriften zu einem einheitlichen Ganzen zusammengefügt hat. Die Überschriften der einzelnen Ab-